

Unternehmerpreis 2020

Foto: © Martin Viessmann



geht an Martin Viessmann

In diesem Jahr zeichnet der Business Club Aachen Maastricht Herrn Prof. Dr. Martin Viessmann mit dem Unternehmerpreis des Jahres 2020 aus. Martin Viessmann ist der 14te Preisträger. „Ausgezeichnet werden nur Unternehmer, die sich zusätzlich zu ihrem unternehmerischen Erfolg in vorbildlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Martin Viessmann ist ein beispielhafter Unternehmer, für den immer innovative und nachhaltige, unternehmerische Ideen und sein großes soziales Engagement im Vordergrund standen“, betont Prof. Ulrich Daldrup Vorsitzender des Business Club Aachen Maastricht. „Martin Viessmann hat unseren Preis verdient. Und dass er den Preis annimmt, ist auch für uns eine Ehre und zeigt erneut die Bedeutung und Notwendigkeit dieses Unternehmerpreises“, so Daldrup weiter.

Der erfolgreiche Unternehmer

Martin Viessmann hat aus dem elterlichen Heizungsbauunternehmen in Allendorf in drei Jahrzehnten ein weltweit führendes Technologieunternehmen aufgebaut, das sowohl Wärme als auch Kälte liefert. Mit 12.300 Mitarbeitern, davon 6.900 in Deutschland, und insgesamt 23 Werken in zwölf Ländern sowie einem Umsatz von fast 3 Milliarden Euro ist Viessmann weltweit führend im Heizungsbau. Der Name Viessmann ist heute weltweit ein Synonym für innovative Heiz- und Kältetechnik sowie für eine zukunftsweisende Stromversorgung. Seine Kunden, die von ihm modernste Heizkessel, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke und Kühlanlagen erworben haben, haben allein im Jahr 2019 über 500.000 Tonnen CO₂ eingespart. Nachhaltigkeit und Digitalisierung liegen ihm am Herzen und er weiß, dass das eine ohne das andere nicht geht; dass beides nach Kräften vorangetrieben werden muss, wenn es gelingen soll, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten. Der nächste große Schritt in die Zukunft wird die Digitalisierung der Viessmann Werke sein. Sein Sohn

Maximilian hat 2018, mit gerade 29 Jahren, die Verantwortung von seinem Vater Martin, selbst erst 66 Jahre alt, übertragen bekommen. Denn Martin Viessmann ist davon überzeugt: Digitalisierung können die jungen Leute besser. Nur so könne ein Familienunternehmen, das in der Mitte Deutschlands produziert, wettbewerbsfähig bleiben und Arbeitsplätze sichern. Ein Beispiel gelungener Nachfolgeregelung.

Am Stammsitz der Viessmann Werke in Allendorf werde die große Bedeutung der Verbindung von Innovationskraft und gesellschaftlichem Engagement sichtbar, heißt es in einer Pressemitteilung der Landesregierung von Hessen. Viessmanns Nachhaltigkeitsprojekt „Effizienz Plus“ etwa habe gezeigt, dass Nachhaltigkeit, Standortsicherung, Klimaschutz und Ressourceneffizienz vereinbar seien.

Engagement für das Gemeinwohl

Ebenso steht Viessmann für nachhaltiges Engagement für Mensch und Umwelt, für unermüden Einsatz zum Wohl der Region,

der Wissenschaft und für unternehmerische Verantwortung

Auch die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen ist Prof. Viessmann ein wichtiges Anliegen. Er fördert die Aus- und Weiterbildung an Universitäten und Fachhochschulen, beispielsweise in Marburg, Kassel und Darmstadt sowie an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Gießen. Inzwischen bestehen auch gemeinsame Forschungsvorhaben mit der RWTH Aachen. So wurden mit der RWTH unter anderem in diesem Jahr Beatmungsgeräte für COVID-19 Patienten entwickelt, die in großer Stückzahl produziert werden können. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit ist Prof. Viessmann ehrenamtlich in der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg engagiert, von 2004 bis 2016 als deren Präsident.

Zu seinem umfangreichen sozialen Engagement gehört auch die Gründung der „Viessmann Allendorf Stiftung“ im Jahr 2010, die vor allem im wissenschaftlichen Bereich Einrichtungen und Projekte fördert. ■